

Grünes Licht für neuen Kindergarten

Kommunales | Ausschuss empfiehlt weitere Planung / Einrichtung könnte schon 2020 fertig sein

Zwar setzt die Stadt alles daran, ihre Kinderbetreuungsangebote in den vorhandenen Einrichtungen aufzustocken. Falls das aber nicht reicht, soll in Heumaden ein neuer Kindergarten gebaut werden. Der Kultur-, Schul- und Sportausschuss sprach sich für die weiteren Planungen aus.

■ Von Bianca Rousek

Calw-Heumaden. Der neue Kindergarten würde im Neubaugebiet »Schafweg III« entstehen. Die Stadt besitzt dort zwei Grundstücke im Weißdornweg – auf der einen Seite angrenzend an ein Regenrückhaltebecken, auf der anderen an ein Grundstück, wo ein öffentlicher Spielplatz entstehen soll. Diesen könnten die Kinder dann im besten Fall mitbenutzen.

Nachteil an dem Gelände ist allerdings die Lage an einem Südhang – erschwere sie doch die Erschließung und Organisation des Gebäudes sowie die Gestaltung des Außenbereiches, heißt es in der Sitzungsvorlage für den Kultur-, Schul- und Sportausschuss.

Nun stellt sich natürlich die Frage, was mit dem Neubau passieren würde, wenn plötzlich der Bedarf nach Kinderbetreuungsplätzen zurückgeht? Die Verwaltung prüfte deshalb »ob es möglich ist, einen Kindergarten zu planen, welcher nach seiner Nutzungszeit verkauft und als Wohngebäude weitergenutzt werden könnte«. Für einen



In Heumaden könnte schon 2020 ein neuer Kindergarten aufmachen.

Foto: © annanahabed – stock.adobe.com

Ein-Gruppen-Kindergarten wäre das durchaus möglich, ist in der Sitzungsvorlage zu lesen. Nur ist eine solche Betreuungsform kaum wirtschaftlich.

Bei einer Zwei-Gruppen-Lösung sieht es nicht besser aus – die Raumaufteilung, beziehungsweise die Größe der Räume machen es schwer, sie

später als Wohnraum zu nutzen. Da auch der planerische Aufwand für die Haustechnik, also Lüftung und Heizung enorm wäre, wenn sie für beide Konzepte passen müssten, wurde die Idee verworfen.

Stattdessen möchte die Stadt nun in die Planungen für einen Zwei-Gruppen-Kindergarten einsteigen, in dem alle heute üblichen Betreuungsformen möglich sind: Ein »altersgemischter Kindergarten mit einer wöchentlichen Betreuung von 30 Stunden (VÖ), Krippe mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30 Stunden (VÖ) und auch Ganztagesbetreuung für alle Altersgruppen (mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 50 Stunden)«, wie in der Vorlage steht. Davon verspricht sich die Verwaltung, dass sie flexibel auf Bedarf reagieren kann.

Weiterer Vorteil: Ein Gruppenbereich wurde so entworfen, dass man diesen – falls die Betreuungszahlen zurückgehen – von der Kindergarten-

Nutzung abkoppeln kann. Dieser Bereich, der sogar über einen separaten Eingang sowie Sanitäranlagen ausgestattet ist, könnte dann von Vereinen, der Volkshochschule oder für Bürgerveranstaltungen genutzt werden.

Entwurf sieht vor, Gebäude in drei Teile zu gliedern

Der Entwurf sieht vor, dass das Gebäude aus drei Teilen bestehen soll. Zum einen das Hauptgebäude mit Erdgeschoss (Eingangshalle, Garderoben, Küche, Sanitärbereich, Personal-WC und Gartenzugang), Obergeschoss (Mehrzweckraum, Zusatzraum, Büro, Elternsprechzimmer und Teeküche) sowie Untergeschoss (Technikraum, Wasch- und Putzraum, Personalumkleide-, Geräteraum/Lager). Zum anderen den Gruppenbereich I, der von der Kindertages-Nutzung abgekoppelt werden kann und der Grup-

penbereich II mit Schlafräum. Zieht man die aktuellen Preise für den Bau von Kindergärten heran, komme man auf Bau- und Planungskosten von rund 2,5 Millionen Euro, sagte Oberbürgermeister Ralf Egger in der Ausschusssitzung.

»Es ist wichtig, vorzuplanen«, betonte Christoph Perrot (Freie Wähler). So sahen es offenbar auch die anderen Räte, denn sie entschieden sich einstimmig dafür, dem Gemeinderat die Zustimmung zur weiteren Planung zu empfehlen.

Im laufenden Jahr werden dafür außerplanmäßig 90.000 Euro fällig. »Baubeschluss, Werkplanung, Ausschreibung und Baubeginn könnten in 2019 erfolgen«, steht in der Sitzungsvorlage. 2020 könnte der neue Kindergarten in Heumaden dann schon fertig sein.

Sie erreichen die Autorin unter

bianca.rousek
@schwarzwaelder-bote.de



Kindergarten-Neubau in Heumaden



Schlotterbeck hat mit Klatsch und Trasch zu kämpfen

Literatur | Erzählung »Die Heimkehr« ist Thema bei offiziellem Auftakt zum Gerbersauer Lesesommer

Calw. Mit der Erzählung »Die Heimkehr« von Hermann Hesse wurde der Gerbersauer Lesesommer im Landratsamt offiziell eröffnet. Die Geschichte ist schnell erzählt: Im fortgeschrittenen Alter kehrt August Schlotterbeck in seine Heimatstadt Gerbersau zurück, die er als junger Mann verlassen hatte. Erst am Ende eines erfolgreichen Berufslebens, verwitwet und vereinsamt, »kreiste die Sehnsucht und Hoffnung des alternden Fabrikanten zu seiner eigenen Verwunderung immer enger und begehrtlicher um das Heimatland und um das Städtlein Gerbersau«. So kommt er denn zurück, erkennt, dass die Zeit auch in Gerbersau nicht stehen geblieben ist.

Wie ein Lauffeuer spricht sich unter den Einheimischen seine Ankunft herum. Schnell

wird klar, dass das Interesse an Schlotterbeck nur vordergründig ist und das Heimatgefühl, das er gegenüber Häusern, Gassen und der Landschaft empfindet, ganz und gar nicht für die kleinstädtische Gesellschaft gilt. Seine Sprache ist zu freizügig, sein Benehmen unkonventionell, so dass hinter seinem Rücken bald viel über ihn gelästert wird und er Außenseiter bleibt.

Zauber erweckt

Vollends ins Abseits gerät Schlotterbeck, als er sich für die im Ort unbeliebte Witwe Entriß interessiert, eine »Rein-geschmeckte«. Mit ihr findet er ein spätes Glück – allerdings nicht in Gerbersau.

Der Erzählfaden, den Hesse in dieser Geschichte spinn, kam in der Lesung von Anette

Franziska Kühn und Oliver Mannel meisterhaft zum Ausdruck.

Einzelne Passagen sprachen sie versetzt, so dass die in der Stadt kursierenden Gerüchte noch deutlicher zum Ausdruck gebracht wurden. Der Dialekt der Sprecher – Kühn stammt aus Karlsruhe, Mannel aus Heidelberg – verlieh der Erzählung noch einen weiteren Aspekt von Heimat.

Die musikalischen Zwischenstücke, interpretiert von Steffen Haß (Saxofon) und Volker Hill (Klavier), beide erfahrene Musiker und Lehrkräfte an der Musikschule Calw, zeichneten mit Stücken, unter anderem von Edward Elgar, Leonard Bernstein und Peter Tschaikowsky die Stationen von Schlotterbecks Auslandsjahren nach, sie gaben den Zuhörern auch die Gele-

genheit, die Lese passages nachklingen zu lassen und zu reflektieren.

Den vier Künstlern gelang es, den Zauber von Hesses Erzählung zu erwecken – die genaue Beschreibung des engen kleinstädtischen Milieus,

kunstvoll verschränkt mit der Zeichnung von Personen, die eben daraus auszuberechnen versuchen.

Lang anhaltender Applaus belohnte die Mitwirkenden für einen gelungenen Auftakt zum 16. Calwer Lesesommer.



Zum Auftakt zum Gerbersauer Lesesommer im Landratsamt kamen viele Besucher. Foto: Schnierle-Lutz

Wanderung auf Dreifürstensteig

Calw. Der 2014 zu einem der schönsten Wanderwege Deutschlands ausgezeichnete Dreifürstensteig ist am Sonntag, 22. Juli, das Ziel einer Wanderung des Calwer Schwarzwaldvereins. Die Tour startet oberhalb der Sportgaststätte »Zum Talwirt« in Mössingen-Talheim. Der etwas anstrengende Aufstieg zum Alb-Balkon, dem Dreifürstenstein, belohnt mit einer Aussicht bis zur Burg Hohenzollern. Ein Traufweg am Mössinger Bergrutsch vorbei, führt die Gruppe wieder hinab zum Fuße des Farrenbergs. Die reine Gehzeit beträgt etwa viereinhalb Stunden. Die Rundwanderung ist rund 14 Kilometer lang. Die Abfahrtszeiten in Calw sind wie folgt: 9 Uhr Alzenberg, 9.05 Uhr Altburg, 9.10 Uhr Wimberg, 9.15 Uhr ZOB, 9.20 Uhr Bauknecht, 9.25 Uhr Heumaden, 9.35 Stammheim. Die Fahrtkosten betragen für Mitglieder 13 Euro und für Nichtmitglieder 18 Euro. Wanderführer sind Sam und Christa Erath.

Senioren feiern Sommerfest

Calw-Wimberg. Das Seniorenzentrum Haus auf dem Wimberg feiert am Sonntag, 15. Juli, ein Sommerfest. Beginn ist um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Walter Hummel. Musikalisch begleitet wird dieser vom Posaunenchor Ottenbronn. Nach der Mittagspause um 13.30 Uhr begrüßt Hausdirektorin Monika Volaric die Gäste und leitet das von Paul Haug moderierte Programm ein. Für Unterhaltung sorgen das Schwarzwald-Orchester Schömberg, das Altburger Dance Movement, ein Rollatorchor der Bewohner, ein Folkloretanz des portugiesischen Kulturverein und die Alphornbläserfreunde Neuhengstett. Um 17 Uhr werden die Besucher mit dem Abendessen verabschiedet.

Freie Plätze bei Mini-Calw

Calw. Für die Kinderspielstadt Mini Calw gibt es noch freie Plätze. Mini Calw findet in den ersten zwei Sommerferienwochen, vom Montag, 30. Juli, bis Freitag, 10. August, auf dem »Großen Brühl« in Calw statt. Interessierte können sich unter www.stadtjugendreferat-calw.de über die dortigen Formulare anmelden.

Calw

■ **Liederkrans Concordia:** In dieser Woche proben der gemischte Chor am Mittwoch, 11. Juli, ab 19.30 Uhr und die Swing Singers am Donnerstag, 12. Juli, ab 20 Uhr im Chorheim.

■ **Die Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Calw (BPS)** trifft sich am Dienstag, 17. Juli, ab 18.30 Uhr im »Rössle« zum Gruppenabend. Ulrich Haag, Chefarzt an der Klinik für Urologie an den Kliniken Nagold, wird über das Thema »Erektile Dysfunktion« sprechen.

Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de